

Max Mustermax  
Rundschreibenweg 12  
98989 Musterstadt

Wir bestellen Ihnen jedes Buch. Für das Büro, für zu Hause, für Ihre Mutter, für den Sprachunterricht, für die Modelleisenbahn. Über die aktuelle Lage im Vorderen Orient, über Gaspipelines und Osterdekoration. Es muß nicht immer Berlin sein. Wir lesen auch manchmal heimlich etwas Anderes.

## Januar 2009, Rundschreiben 33

Liebe Freunde der Berlin Story,

wir sind im Jahr 2008 die **erfolgreichste Buchhandlung Deutschlands**. Dafür möchten wir Ihnen, unseren Kunden, herzlich danken. Wir können nach unserem Umzug im Mai in die Kaiserhöfe ein durchschnittliches monatliches Wachstum von 70 Prozent verzeichnen, im gesamten Jahr von 50 Prozent. Der Buchhandel in Deutschland lag im Oktober 2008 bei minus 0,5 Prozent im Verhältnis zum Vorjahr, es kamen 3 Prozent mehr Touristen nach Berlin. Wir melden uns, falls wir mit unserer Vermutung falsch liegen.

Im **Berlin Story Salon** geht es jetzt richtig los, mit einem außerordentlichen **Geschichts-Film-Marathon** zu den Deutschen (Seite 4); mit witziger Musik aus den Zwanzigern; mit einem Mord, zu dem gesungen und gegessen wird; mit einem ganz aktuellen Programm von **Chanson-Nette** sowie einer grandiosen Wiederentdeckung, einer **Revue von Friedrich Hollaender**, die mit großem Aufwand, mit neun Personen auf der Bühne inszeniert wird. Frisch, lebensfroh, unterhaltsam.

Inzwischen versenden wir unser Rundschreiben an 6.000 Kunden per Post und an 12.000 per E-Mail.

**weiter nächste Seite ...**

Sie erhalten dieses Rundschreiben sehr gerne auch in Zukunft. Bitte melden Sie sich, ob wir es Ihnen weiter senden dürfen. Auch wenn Sie Stammkunde sind, auch wenn Sie es zum ersten Mal erhalten. Das gilt wirklich für jeden. Wir können das leider nicht anders organisieren. Wenn Sie sich nicht melden, stellen wir den Versand ein.

Max Mustermax  
Rundschreibenweg 12  
98989 Musterstadt

Ja, ich möchte weiterhin dieses Rundschreiben per Post erhalten.

Bitte informieren Sie mich außerdem **per E-Mail** über:

das Geschichtsfestival Historiale  
in Form eines regelmäßigen Newsletters,

den Berlin Story Salon – Musik, Theater, Diskussion  
in Form eines monatlichen Newsletters,

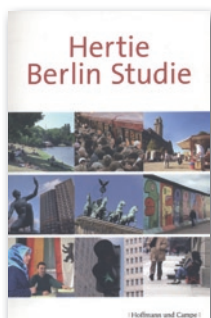
das Berlin Story Café/Restaurant  
in Form eines regelmäßigen Newsletters.

Meine **E-Mail-Adresse** lautet:

Schwerpunkt dieses Rundschreibens ist **Kaiser Wilhelm II.** Aus Anlass seines 150. Geburtstags am 27. Januar 2009 wollten wir eigentlich gern eine Historiale machen und den Kaiser mit seinen Söhnen vom Schloß bis zum Brandenburger Tor marschieren lassen. Dabei sollten die Kinder Berlins schulfrei haben und jubeln – so wie es mir mein Großvater erzählt hat. Wir dachten uns, dann stellt sich im Unterricht die Frage, welcher Kaiser war das eigentlich, wie ging es den Kindern damals, wie war der Stand von Forschung und Technik? Als wir dieses schöne Projekt mit Journalisten besprachen, rieten sie ab, weil wir spätestens dann für verrückt erklärt würden, wenn wir beim Schulsenator den Antrag auf schulfrei stellten. Zur **Historiale** Ende August zum Thema Kaiserzeit haben wir schon über 200 Anmeldungen von Geschichtsdarstellern. Wir **suchen für die historischen Interviews** auf der Bühne im Nikolaiviertel noch Menschen, die sich besonders mit Wissenschaftlern, Forschern und Technikern der Kaiserzeit auskennen, die wir befragen können. Unter [www.Historiale.de](http://www.Historiale.de) finden Sie dazu viel mehr.

Alles Gute

*Wieland Giebel*



**Hertie-Berlin-Studie 2009, Gemeinnützige Hertie-Stiftung (Hg.), Hoffmann und Campe, 320 Seiten, Paperback, 16,95 Euro**

Eine groß angelegte Studie über die Berliner. 2.000 Menschen wurden befragt, so repräsentativ wie möglich, auch mit türkischen Befragern, weil ein Schwerpunkt bei Migration lag. Zuwanderer sind gut integriert, stellt sich statistisch heraus. Wir hören und sehen die auffälligen Problemfälle. Es geht um Lebensbedingungen, um die Zufriedenheit, die Identifikation mit Berlin, um die Lage in den einzelnen Stadtvierteln, um das Typische an Berlin. Super interessant alles, das gab es noch nie. Man wünschte sich, es hätten Journalisten geschrieben, keine (stadtfernen?) Akademiker, manchmal liest es sich leider wie ein Schulaufsatz. Das tut den gelieferten Fakten keinen Abbruch. **Nr. 33 - 01**



**Josef Heinrich Darchinger, Wirtschaftswunder, dt., engl., franz., Frank Darchinger (Hg.), Klaus Honnef, Taschen, 288 Seiten, fester Einband, 29,99 Euro**

Allein schon dieses Titelbild mit Reichstag, Moped sowie VW-Käfer und rechts neben dem gelben Bauwagen das blaue Schild „Hauptstadt Berlin“. Opel Rekord, Ford 17 M und Mercedes 180, alle auf einem Foto. Studentenbälle mit Krawatten, ein neuer Kaufhof, aufrecht sitzend Schreibmaschine tippen lernen und schlimme Grenzübergänge. Alles eindrucksvolle, ganz starke, emotionale Fotografien im Großformat zu einem unschlagbaren Preis. Für Sie selbst! **Nr. 33 - 02**



**So weit kein Auge reicht. Berliner Panoramafotografien aus den Jahren 1949-1952, Berlinische Galerie (Hg.), DuMont Buchverlag, 184 Seiten, 12 Ausklapptafeln, 29,95 Euro**

Gestochen scharfe Fotos in großem Format, sehr viele als Panorama zum Ausklappen. Der Schloßplatz so leer wie heute. Trümmerbahnen durchziehen die Straßen noch. Frauen tragen Schürzen. Vor dem eingerüsteten Haus, in dem sich heute die Berlin Story befindet (Gerüstbau Fr. Fiedler), steht am 30. Januar 1949 ein Pferdekarren. Die Figuren auf dem Sims sind verschwunden, die 1945 noch standen. Die Ausstellung dazu in der Berlinischen Galerie läuft noch bis zum 16. Februar. Preis-Leistung ist super. **Nr. 33 - 03**

Wie haben dieses Blatt für einen Fensterbriefumschlag vorbereitet, auf folgenden Wegen können Sie uns Ihre Antwort zukommen lassen:

per Post an unten links genannte Adresse,

per Fax an 030/20 45 38 41,

per E-Mail an [Rundschreiben@BerlinStory.de](mailto:Rundschreiben@BerlinStory.de),

oder Sie geben den Abschnitt einfach persönlich bei uns in der Buchhandlung ab.

Berlin Story Wieland Giebel GmbH  
Unter den Linden 26  
10117 Berlin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**Kaiser Wilhelm II. in der Politik seiner Zeit, Eberhard Straub, Landtverlag, 378 Seiten, fester Einband, 34,90 Euro**

Das ist das beste Buch über Wilhelm II., denn es ist kein Wiederkäufer-Werk. Straub stellt sich konsequent auf die Seite Wilhelms gegen seine Mutter Vicky, 18 Jahre alt, Tochter der britischen (hannoverschen) Königin Viktoria und ihres Gatten Albert von Sachsen-Coburg-Gotha. Vicky will den Sohn haben wie ihren Vater. Sie ist nicht liberal, sondern besserwisserisch und „würde ihre Hunde am liebsten nach London schicken, damit sie dort anständig bellen lernten“. Wilhelms Erzieher Hinzpeter ist ein penetranter Langweiler. Wilhelm wird nicht zum Herrscher erzogen, sondern zum humanistisch gebildeten (Friedrichsgymnasium Kassel) Philister. Der Kaiser wird von Straub im deutschen und europäischen Rahmen dargestellt mit schneller Auffassungsgabe, gutgläubig. Seine Eigenarten spielen zum Glück in diesem politischen Buch eine untergeordnete Rolle. Die Beziehung zu Bismarck, durch dessen Intrigen die Beziehung zu Rußland (den Verwandten) leidet, und wie es zum Krieg kam, wird genau erklärt. Nr. 33 - 04



**Der Bürgerkaiser Wilhelm II., Joska Pintschovius, Osburg Verlag, 536 Seiten, fester Einband, 26,90 Euro**

Der Autor ist als Mentalitäts-Geschichtler dichter an der Person Wilhelms und er zitiert ausführlich Quellen. Auch hier wird deutlich, wie unbeliebt seine Mutter Vicky sich machte, wie man meinte, ihr Mann stünde unter ihrer Fuchtel. Pintschovius interessiert, wie Wilhelm auf andere reagiert, wie er „selbstvergessen Stunden mit Entwürfen neuer Hoftrachten“ zubringen konnte. Die Freundschaften Wilhelms spielen eine große Rolle. Er fuhr z.B. als Kaiser zuerst nach St. Petersburg, um seinen Vetter Zar Alexander III. zu besuchen. Das Buch bietet ausführliche und lange Quellenzitate, mehr als Straub (oben), weniger als Röhl (unten). Nr. 33 - 05



**Wilhelm II. Der Weg in den Abgrund 1900-1914, John C.G. Röhl, C.H. Beck, 1.611 Seiten, fester Einband, 49,90 Euro**

Der britische Historiker (Jahrgang 1938) mit deutschem Vater beschäftigte sich dreißig Jahre in Cambridge mit Wilhelm II., das ist so lang wie dessen Regierungszeit. Röhl weiß alles und stellt die These des persönlichen Regiments auf, daß Wilhelm II. Entscheidungen getroffen, geherrscht habe und kein Schattenkaiser war, wie der deutsche Historiker Hans-Ulrich Wehler meint. Durch Röhl's Material muß man sich arbeiten. Er zitiert sehr ausführlich und beeindruckend lebendig aus den Aufzeichnungen des Kaisers, seiner engeren und weiteren Umgebung. Es bleibt offen, ob Wilhelm, der gern im schnoddrigen Casino-Ton redete, „ich scheiße auf die ganzen Beschlüsse“, entsprechend handelte. Präzise schildert Röhl, wie schwer W II. es mit seinen Kanzlern hatte, wieviel ihm daran lag, über die dynastischen Beziehungen Brücken zu bauen. Nr. 33 - 06



**Wilhelm II., Christopher Clark, DVA, 400 Seiten, fester Einband, 24,95 Euro**

Der australische Prof. in Oxford lehrend sieht stärker die Wankelmütigkeit Wilhelms, den Kaiser UND die Gesellschaft UND Europa. Dadurch wird W II. nicht zum Vorboten Hitlers. Schön zu lesen wie Clarks Preußen-Geschichte, s. S. 5. Nr. 33 - 07



**Majestät brauchen Sonne, DVD, P. Schamoni (Regie), Arthaus, ca. 101 Minuten, 25,90 Euro**

Schönster Film über W II. mit etwas Komik, herzerfrischend menschlich, der erste Filmstar Deutschlands. Eine unersetzliche Ergänzung zu den Büchern. Der Kaiser live. Nr. 33 - 08

**Sechs wichtige Bücher des Berlin Story Verlags zur Kaiserzeit:**



**Kaiserhöfe, R.L. Hein/S. Plet/W.F. Rinsche (Hg.), 128 Seiten, fester Einband, 29,80 Euro**

Kaiserhöfe mit der Berlin Story, Wilhelm wäre sicher Stammkunde bei uns gewesen. Nr. 33 - 09



**Kaisers Kochbuch, Anja Knott, 106 Seiten, fester Einband, 14,95 Euro**

Sparsam? Von wegen. Drei Starköche, hier alles Süße. Nr. 33 - 10



**Die Beine der Hohenzollern, Helmut Caspar, 215 Seiten, Paperback, 16,80 Euro**

Urkomisch, weil W II. die Schüleraufsätze zur Sieges-(Puppen-) allee selbst kommentierte. Nr. 33 - 11



**Kaiserzeit und Moderne, M. Bienert/E.L. Buchholz, 278 Seiten, Paperback, 19,80 Euro**

Das Standardwerk zur Kaiserzeit in Berlin, beleuchtet alle Aspekte, sehr gut zu lesen. Der Kaiser wollte Innovation, Infrastruktur, Industrie: „Berlin soll die schönste Stadt der Welt werden.“ Nr. 33 - 12



**1881. Berlins erstes Telefonbuch, G. Komander (Hg.), 144 Seiten, Paperback, 14,95 Euro**

Technikbegeisterung im Kaiserreich, wer hatte zuerst Telefon? Nr. 33 - 13



**Hof und Gesellschaft in Berlin 1884, Anja Knott (Hg.), 153 Seiten, Paperback, 14,95 Euro**

Boshafte und gehässige Geschichten aus Frankreich über den Hof, 1884. Nr. 33 - 14



## Geschichtsmarathon im Salon – Die Deutschen in 18 Stunden

Die Geschichte der Deutschen in 18 Stunden Film. Hermann Pölking hat in über 600 Archiven in Deutschland zwanzig Jahre lang recherchiert, bei Privatleuten, Unternehmern, ehemaligen Kinobesitzern und Gemeinden. Erleben Sie die erste öffentliche Vorführung dieses einzigartigen Multimedia-Geschichtswerkes.

Freitag, 13. Februar 2009, 19:00 - 23:00 Uhr: Die Deutschen 1815 - 1918  
 Samstag, 14. Februar 2009, 10:00 - 14:00 Uhr: Die Deutschen 1815 - 1918 (Wh.)  
 Samstag, 14. Februar 2009, 14:30 - 19:00 Uhr: Die Deutschen 1918 - 1945  
**Im Anschluß: Diskussion mit Pölking und Hosfeld, Moderation: Sven Felix Kellerhoff**  
 Samstag, 14. Februar 2009, 21:00 - 00:40 Uhr: Die Deutschen 1945 - 1972  
 Sonntag, 15. Februar 2009, 10:00 - 14:20 Uhr: Die Deutschen 1918 - 1945 (Wh.)  
 Sonntag, 15. Februar 2009, 14:30 - 18:00 Uhr: Die Deutschen 1945 - 1972 (Wh.)  
 Sonntag, 15. Februar 2009, 18:00 - 21:50 Uhr: Die Deutschen 1972 - heute  
**Eintritt: einmalig 10,- Euro in Form eines Getränkegutscheines (gilt für das gesamte Wochenende)**



## Zwanziger Jahre im Salon – Trio Ohrenschnalz

Auszüge aus dem neuen Programm: Zweek Bengel und een Engel aus Berlin  
 Passioniert wie Johannes Heesters, zynisch wie Otto Reutter und geistreich wie die Comedian Harmonists offenbart sich das Repertoire des Trio Ohrenschnalz. Mit Witz und Raffinesse schreibt und komponiert es überdies eigene Beiträge zur Musik der 20er Jahre.

**Termine: 20. Februar, 20. März, 27. März 2009, jeweils 20:00 Uhr**  
**Eintritt: 19,- Euro/ermäßigt 16,- Euro**

< Foto: Meiko Janke



## Ein Mordsgericht mit Schwanengesang – Dinner-Krimi im Salon

Der Dinner-Krimi versetzt Sie in das Berlin der verruchten 20er Jahre. Zusammen mit Kommissar Engelbrecht werden Sie versuchen, den verzwickten Fall um den ermordeten Einbrecherkönig Orakel-Ekki aufzuklären. Zwischen den Ermittlungen werden mörderische Chansons gesungen und kriminelle Schlemmereien aufgetischt.

Weitere Termine, jeweils Sonnabends:

**Premiere: Sonnabend, 21. Februar 2009, 20:00 Uhr**  
 Der Preis inklusive Menü: 59,90 Euro

28. Februar	28. März	25. April	31. Mai
14. März	4. April	2. Mai	6. Juni
21. März	18. April	16. Mai	13. Juni



## Neustadt, du, ick komme! – Chanson-Nette im Salon

Raus aus der Stadt! Nette, ein Berliner Original mit großem Herz und losem Mundwerk, muss einfach mal weg. Kurzentschlossen nimmt sie den Zug nach Neustadt, es beginnt eine skurrile Flucht aus Berlin, ein Mix aus Chanson und Comedy.

**Termine: 26. Februar, 27. Februar, 5. März, 6. März 2009**  
**Eintritt: 19,- Euro/ermäßigt 16,- Euro**



## „Höchste Eisenbahn“ – Berliner Revue im Salon von Friedrich Hollaender

Diese 1932 uraufgeführte Revue von Friedrich Hollaender wurde vom *Ensemble artdeshauses* aus Notenskizzen und einem Textbuch rekonstruiert. Sechs Darsteller und drei Musiker bringen die temporeiche Revue auf die Salonbühne und knüpfen an Stil und Kabarett der 20er und frühen 30er Jahre an.

**Premiere: Donnerstag, 9. April 2009, 20:00 Uhr**  
 Vorstellungen mit Drei-Gänge-Menü, Preis: 59,90 Euro  
 11. April, 12. April, 1. Mai, 15. Mai, 30. Mai 2009  
 Vorstellungen ohne Drei-Gänge-Menü, Preis: 29,00 Euro/24,00 Euro erm.  
 30. April, 14. Mai, 29. Mai 2009

Tickets an allen Theaterkassen deutschlandweit, über die Tickethotline: 050/20 07 70 85, per Fax: 050/20 45 38 41, [www.BerlinStory-Shop.de](http://www.BerlinStory-Shop.de), oder in der Berlin Story Unter den Linden 26.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Katharina Schering, Tel.: 050/20 91 17 82, [Salon@BerlinStory.de](mailto:Salon@BerlinStory.de), [www.BerlinStory-Salon.de](http://www.BerlinStory-Salon.de)

## Die Top-Touren in Kooperation mit der BVG:

„Anmut und Schönheit – Auf den Spuren von Königin Luise und Prinzessin Friederike“

20. Februar, 11 Uhr, 20. März, 11 Uhr

„Berlin Monopoly, wer plant die Stadt?“

27. Februar, 11 Uhr, 27. März, 11 Uhr

„Die Schrecken der Mauer – alles verschwunden?“

6. Februar 2009, 11 Uhr, 6. März, 11 Uhr, 5. April, 11 Uhr

„Die Berliner Akzisemauer – die vorletzte Mauer der Stadt“

13. Februar, 11 Uhr, 13. März, 11 Uhr, 10. April, 11 Uhr

Tickets: 25 Euro je Tour und Person inkl. Kaffeegedeck, Vortrag, Führung, Bus und Guide.

Weitere Informationen unter Tel.: 050/256 255 56 oder per E-Mail: [stadttouristik@bvg.de](mailto:stadttouristik@bvg.de)

Eine Anmeldung unter vorgenannter Nummer oder E-Mail ist unbedingt erforderlich.

## Stadtspaziergänge

### 20 Jahre nach dem Mauerfall

- > **Grenzgänge – grenzenlos.**  
Entlang des ehemaligen Mauerstreifens mit Tondokumenten
- > **Herbst 89**
- > **Als die Mauer fiel:**  
Zeitzeugen erinnern sich
- > **Poesie von OstWestberlin**
- > **Radtour auf dem Mauerstreifen**
- > **Große Fahrradreise rund um West-Berlin**

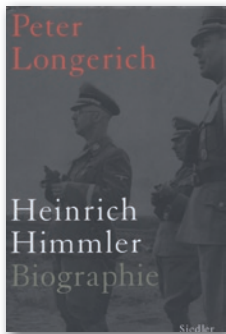
### Jahresprogramm 2009

Das Jahresprogramm mit vielen neuen Stadtspaziergängen schicken wir Ihnen gern zu.

StattReisen Berlin  
 Tel.: (030) 4 55 30 28.  
[info@stattreisenberlin.de](mailto:info@stattreisenberlin.de)

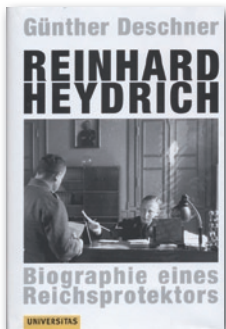
[www.stattreisenberlin.de](http://www.stattreisenberlin.de)

**StattReisen**  
Berlin



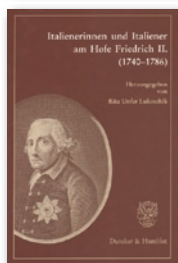
**Heinrich Himmler. Biographie, Peter Longerich, Siedler Verlag, 1.040 Seiten, fester Einband, 39,95 Euro**

Der in London lebende deutsche Holocaust-Forscher schildert den kometenhaften Aufstieg des 1929 zum Reichsführer SS ernannten späteren Reichsinnenministers, der nach der Liquidierung der SA-Führung noch fester im Sattel saß. Himmler fürchtete sich vor „Mädeln mit starkem Naturtrieb“, vor homo-erotischen Bindungen seiner männlichen Gesellschaft in Studentenzirkeln und Freikorps, er predigte als Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Anständigkeit und Sauberkeit – seine Privatsekretärin gebar ihm zwei Kinder. Himmlers wichtigster Untergebener war Reinhard Heydrich, der die Mordaktionen in Prag leitete und den Holocaust einleitete. Himmler reiste seinem Mitarbeiter sogar an dessen zweiten Amtssitz nach Prag nach. Nr. 33 - 15



**Reinhard Heydrich. Biographie eines Reichsprotektors, Günther Deschner, Universitas Verlag, 459 Seiten, fester Einband, 24,95 Euro**

Daß Heydrich mit dem Geheimdienst der Zionisten, Mossad, zusammenarbeitete und über dessen Agenten gegen den Willen der Briten Woche für Woche 400 Juden nach Palästina bringen ließ (bis 1939), ist wenig bekannt. „In Hinblick auf die zweifellos kommende Endlösung ist die Auswanderung von Juden aus Frankreich und Belgien zu verhindern“, befiehlt Heydrich später. Er wurde mit 27 Jahren Chef des Sicherheitsdienstes des Reichsführers SS (SD), mit 32 der Gestapo und zu Kriegsbeginn des für ihn geschaffenen Reichssicherheitshauptamtes. 1942 ließ ihn die tschechische Exilregierung durch zwei eingeflogene Fallschirmagenten ermorden. Das ursprünglich 1977 erschienene Buch wurde 2008 aufgrund erweiterter Quellenlage neu bearbeitet. Nr. 33 - 16



**Italienerinnen und Italiener am Hofe Friedrich II. (1740-1786), Rita Unfer Lukoschik (Hg.), Duncker & Humblot, 397 Seiten, Paperback, 38,- Euro**

Natürlich denken wir zuerst an Friedrichs „Paduanischen Schwan“ Francesco Algarotti, weil der Briefwechsel zwischen den beiden bei uns erschien und weil sich Algarotti auf Menzels Gemälde „Tafelrunde von Sanssouci“ so schön zu Voltaire rüberlehnt. Über die Tafelrunde schreibt Jürgen Kloosterhuis, weitere Autoren über die Hofkapelle, italienische Lebensart, Architektur, die Oper und die Kastraten sowie das Militär. Tolles Buch, äußerst gründlich recherchiert und sorgfältig aus den Quellen gearbeitet. Nr. 33 - 17



**Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600-1947, Christopher Clark, Pantheon Verlag, 896 Seiten, Paperback, 18,95 Euro**

Endlich gibt es Clark preiswerter, eines der am schönsten und genauesten erzählten Bücher zur preußischen Geschichte. Clark geht richtig ran, nämlich nicht vom Ende her, sondern aus der Zeit heraus entwickelt. Er ist kulturgeschichtlich sehr stark, politisch auch, die wirtschaftliche Seite liegt ihm nicht immer so. Dieses Buch ist als Rahmen für die Kaiserbücher und zum Einstieg hervorragend, möglicherweise ergänzt durch Sebastian Haffners *Preußen ohne Legende* (Nr. 33 - 18/a, 18,- Euro) und durch Heinz Ohff *Preußens Könige* (Nr. 33 - 18/b, 11,95 Euro), dann hat man Preußen komplett. Nr. 33 - 18



**Das Hohenzollern Album von Pieter Francis Peters, Ulrich Feldhahn (Hg.), Michael Imhof Verlag, 96 Seiten, fester Einband, 19,95 Euro**

Die Burg Hohenzollern 1851 gemalt und alles drumherum auch, ganz wundervoll vom niederländischen Maler Pieter Francis Peters. Was das Album mit Berlin zu tun hat? Es wurde im Berliner Stadtschloß von „Angehörigen der Hohenzollern'schen Lande“ dem jungvermählten Paar Friedrich (III.) und Vicky überreicht. Von Ulrich Feldhahn schön kommentiert, wie alles kam. Nr. 33 - 19



**Friedrich der Große in seiner Zeit. Essays, Johannes Kunisch, C.H.Beck Verlag, 250 Seiten, fester Einband, 19,90 Euro**

Kunisch hat ja vor wenigen Jahren eine umfangreiche Biographie zu Friedrich dem Großen vorgelegt, hier folgen die detaillierten Ausarbeitungen einzelner Kapitel, die nicht in die Chronologie paßten. Nr. 33 - 20



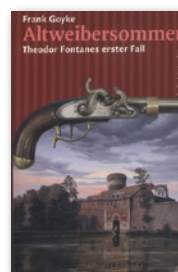
**Adlers Fittiche, Christiane Brandt-Salloum, Rita Klauschenz u.a., Duncker & Humblot, 109 Seiten, Paperback, 19,80 Euro**

Die „Arbeitsgruppe Adler“ des Geheimen Preußischen Staatsarchivs hat alle Adler zusammengetragen von der Krönung über die Regimentsfahnen, den preußischen Adler in Goldprägung und prächtige Wappenschilder. Nr. 33 - 21



**Kreideweiß. Letzte Schreie, Preußenkrimi, Tom Wolf, be.bra Verlag, 267 Seiten, Paperback, 9,90 Euro**

Der neunte Krimi aus friedrizianischer Zeit von Tom Wolf, und wieder lektoriert von Gabriele Dietz. Wenn ich Intendant vom RBB wäre, hätte ich längst mit der Verfilmung angefangen. Wolf ist ein super Autor, historisch immer eleganter im Stoff, mit schönen komischen Bezügen. Es geht um den Besuch von Ulrike, der schwedischen Königin, Schwester von Friedrich II. Nr. 33 - 22



**Altweibersommer. Theodor Fontanes erster Fall, Frank Goyke, be.bra Verlag, 267 Seiten, Paperback, 9,90 Euro**

Fontane möchte 1873 gern freier Schriftsteller sein, muß aber noch bei der Vossischen Zeitung als Theaterkritiker arbeiten. Lokalkolorit bilden Gut Wustrau (heute ist da das Preußen-Museum), der Ruppiner See – und ermordet wird ein Baulöwe der Gründerzeit, ein zeitloses Thema. Nr. 33 - 23

